

6. Epistolar

Brief von Joachim Justus Breithaupt und August Hermann Francke an Veit Ludwig v. Seckendorff, Franz Julius Lütkens, Carl v. Dieskau und Heinrich v. ...

**Breithaupt, Joachim Just
Francke, August Hermann**

Halle (Saale), 19.11.1692

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7940

3
Fürstliche Erandenburg
Hofmeister von Comissaren

515.

Verwundete und wohlgebohrne auf
schickliche und selbgelehrte
Gesetzgebende von und Patroni

^{Satz}
^{aus}
^{dem}
^{Ministerium}
Nach dem meisten bei der Fürstlichen Hofsch. Commission
in zu fügen Stadt Ministerio gezeigte Grundsätze
im Recht gezeigter Regel eingeleitet, darinnen 26. von
ja. veränder und Abgesand, werden, die zu gefügten be,
insandern das Abmüge, der selben Heil. Stadus Beileh
artiges Heils in Hofsch. Heils die Befehle gemüßter
von ihm selbst gezeichnet sein; als vollkommen verlies zu sein
dies, die allein verlies gute in der gottes Verlieser und für
mit gelegentlich verliesen werden, müssen bis her mehr
als zu viel gezeichnet in, sich darinnen, zu verliesen und
verlies den auf das selbe Heils nach besten verliesen und ge,
verlies für gott, und die gegen die Fürstliche Hofsch. Un,
dem gütigen Heils tragenden in der Befugten Heils ge,
müß in belichteter Dinge der Zeit zu beantworten, so
verlies verlies als Befuglich über nehmen. Und können
verlies anfangt nicht in, sich zu gedanken, verlies mehr
das Ministerium von dem Fürstlichen gütigen reescripte
so im ersten mehr der Zeit zu mehr lauffenden Jahre
dies fügen Heils. Regierung an die gelangt zu
dieser Abag Heils Jahre zu anlass nehmen dabei sich
aber nicht können und so in, sich verliesen
das von dem selben Fürstlichen reescripte die oft

1. Item auf Zögungsgelüste im diesem Jahre so viel
 magst du ihm öffentlich zu wider gesandt seyn, zu
 maßen Quodt der den ~~öffentl~~ Verbot ist, wider
 die ~~Cathedra~~ Cathedra Ecclesiastica zu agiren, welches aber
 geschehen zu sein nicht kan gelangt werden. Da
 man aber ~~gründlich~~ befligt getost, so ist es
 der nicht zu gewinnen, oder zu Alagen stehen, sondern
 freilich bei seiner Regierung einzulegen, oder
 an d. ~~Gründlich~~ Gr. selbst zu bringen, so ist selbst
 allein nicht observiert, sondern viel mehr mit dem öffentl.
 lichen und sehr ängstlich, beginnen fortzusetzen, und
 nicht einmahl nicht mit einem Gradus ~~hergenommen~~
 daraus man hätte abnehmen können. Daß man immer
 geübt zu haben und nicht temere zu handeln Lust habe
 und das gar der St. Inspector der Stadt Ministerie
 zu erinnern hat, daß so wohl ist. D. ~~berühmte~~
 Cal. dessen Collega im ~~Gründlich~~ Consistorio ist, unter
 schiedlich maßen sehr ansehnlich ist, ~~angestrichen~~
 nicht zu communiciren, eben einig Dubium der
 orthodoxia oder sonst wider eines Verstandes
 darauf, so aber allzeit glückselig offenkundig grand
 uertheilt, so habe nicht wider ~~mythen~~ orthodoxiam
 als glückselig ist. St. ~~Frankl~~ bei seinem Haus amte
 demselben als in einem Inspector. Dergleichen ~~besten~~
 und ~~etwas~~ etwas ~~verkommen~~, gar gerne und willig
 hat haben werden, ~~überlegen~~ und um so ~~billig~~
~~erwunden~~ nicht, daß nach dem man lange genug
~~difficiliter~~ ~~etwas~~ ~~den~~ ~~der~~ ~~langt~~ ~~Verfahren~~ ~~nimm~~
 solche ~~panda~~ ~~etwas~~ ~~nicht~~ ~~erinnern~~ ~~will~~

und nicht leicht begreiflichen, und gleichwohl auf mich dem
 begreifend (haben soll) es nicht über sein eigenes Angenommen,
 obman gleich gesehen wird, dass man unterwies auf solche
 ungeprüfte Conceptus das mit so vielen Leuten angewandt
 gelane wichtige Handlungen gegenwärtig, oder auf bloßen Satz
 und affecten beruhet habe. Wohlst aber also dem Bistum
 gelassen, dem Günstigste Rectore zu vielen laufenden
 processen im so vielenso ~~unbegründet~~ ^{unbegründet} dargestel-
 let, und nicht Mütigkeit die Stellung, immer inoffiziell im
 der oft genau stellen flüchtig zu fassen.

Allein ich will in sancta Schrift nicht, Schrift anlesen,
 die nicht aber nicht sollen imputiert werden bekräftigen; so
 befindet sich. D. beifolgt, das man sich zu sehr befreit
 über mein sonntägliches Collegium Biblicum und Judentum
 ratione auditorum et modi. allein da unlangbar ist, das
 solches Collegium zu der Zeit, wenn alle Handlungen ge-
 diget sind, gefallen werden, ist nicht abzuheben wie ich
 Prädicator und informatio auditorum dardurber
 stehen, wenn gleich viel auditores dabei sich befinden
 sollen: unterst der angestrichen bezeugt, dass nach dem ich
 sonntäglich Handlung gefallen die Zeit für die Sitzung
 Collegio fast gar kein Ansehen Leuten, als zu einem
 2 oder 3 sich befinden. Das aber dasinnen
 Phrases contra analogiam fidei sollen gebraucht, auf
 nicht von mir attendiert und corrigiert werden, da
 ich das auf einer in dem Vortrag meine observat-
 tiones für zu thun ist eine Sache und dem
 von Dr. Günstigste. Günstigste gütlich mit auf

getragen verbleibend, amte, bei früherer Universität
sich nachstehende Befähigung, und ob man gleichwohl
derselben einen Eintrag geben in dem man (2) ein
Exempel aufstellt (1) den einen Punkt genannt Willen
des aber im selbst staltig und zur dieser Substantivität
qualifiziert Subjectum ist, das den demselben amalten
erwähnten Dingen inbetrachtend zu befragen
gestaltet zu sein auf in des den der fester des aufste
stehung Gutsi fergewonnenen gleichnisse und trans
litione ad doctrinam de conversione satis distincte &
Canté und nicht Caudé gerichtet, ja bei einem und dem
anderen fessigen geistigen auf die halb also darauf
erachtet hat, das man sie ist inwieweit beibringen
selbst nicht einmal bei gebracht haben, ist auf die nicht
erlaubt den fess, das es sich auf den notfall selbst stellen
und in einem Examine stand einlegen wird. (2)
den einem andern, der den der Vollkommenheit fess
tre gerichtet hat, selbst aber auf inwieweit beibringen
erachtet, zu machen ist derselben kann, das eigentliche
verlet ist, den der fessigen Geistigkeit secundum ad Ex
guldige fessige Materie ist reasumiert, und auf fessige
erlegen des selbst beibringen haben, so den auf fessige
sich selbst Lofe ist, selbst allem die gläubig und
erwähnten befragen zusammen sind zusammen können
(3) den dem: Jabil da die Trübsigkeit nicht ist selbst
nicht den der erwidert, sondern nicht dass
last genommen worden per comparationem fess
tia penitentialis & Consequentis gaudii et fessige
fessionem selbst niemand nicht fess selbst kann.

La fait et mit solcher Relationibus in Betrachtung, daß
 die auditores so viele Launen, ob sie ist et was fangen
 können, die Circumstantias, Conditiones explicatones. welche
 den Dingen oder jenen angestrichen werden gerne auf
 zu lassen pflegen, auf daß sie eine Materie haben et was
 auf zu tragen, wie man aber auf solche delationes
 sich gewöhnen können, da man selbst nicht zu fern will
 ist leicht zu verstehen, auf die Geistlichen gemüthlich gebrach
 ist, demselben können glauben zugehen, et was
 man nicht so sehr für sich hat, auf daß man nicht et was
 die Liebe handeln, über der unternehmung wie et was
 zu klagen haben, et was ist besser auf so leichtig, nach
 andern beschuldigt et was, als habe ich selbst (3) Com.
 111. Trin: geschicket, ein Verstandesgeschickten können den
 Geist der ganzen nicht beschreiben: welches so gar falsch
 und et was alle verfehlt ist, daß ich in demselben verfehlt,
 da ich gefunden et was der Kunst: Kinder und selbst, die
 Contrariam Thesen auch bündlich geloset, und für der
 Fassung der ganzen gestanden habe, damit man nicht
 et was die Kunst: selbst gemüthlich: und geht nicht nicht
 leicht eine geschickte sein, darin ich nicht nicht verfehlt
 plicité oder implicité argire. Kinder in demselben et was
 sein, daß ein et was gefunden eine Verstandesausge
 fangen, und appositam conditionem haben lassen, dessen
 Malitia jedoch darauf zu setzen, daß da ich eine eigentliche
 Verstandes in demselben et was, et was geloset, ein
 selbst dessen et was, solches unklarheit auf et was
 Dingen, et was der argumens aber nicht dafür et was
 et was geschickte ist nicht et was, auf selbst haben gemü
 so zu geschickten, und et was einem Doctorum

follen bedürfen und weiterwischen können, wenn sie nicht zu
 nicht oder nicht zu erhalten, so ist aber nicht gering
 zu bemerken, dass eben das selbe notwendige auch bei
 einer de fessa legis spirituali die auf bei dem Ca
 beebamenis nicht zu überlassen sein, zu machen eine
 solche Reine, welche auch die und überlangung sein
 dan, fent zu Tage, so gar fremd, und fast überig den
 manchen zu geringe doceret und an sich, nicht für
 aber nicht zu überlegen, als zu überwinden nicht die
 selbe doctrine eine aufsteigende durch den f. Geist zu
 nicht die in der Hand zu haben, eine davon aufsteigend
 niemand hat dazu, auf nicht einmahl im Geist
 und in der Welt nicht über den dan, nicht das gesagt sein
 dass der dem, das die in solcher spiritualibus pariter
 via exercitio. Darnach der Geist der Remittis in
 seiner locus Theologicis allenthalben durch, nicht selbst
 sich in der Hand zu haben, auf nicht ganz, oder nicht
 dass zu sondern überlegen, nicht aber darüber selbst
 begreifen, angestrichen zu haben und bemerken, dass
 eine dieselbe die dann werden eine fester bleiben
 nicht die angestrichen, nicht lauten, und der überlegen
 eine accademicos five ecclesiasticos nicht
 unglücklich für selbst alle die überlegen
 dass Cap: ex ad rom: ist mit aller besitzsamkeit den eine
 öffentlich in unterschiedlichen lectis nicht zu überlegen und
 und der den dergeachtet, dass ist einmahl gezeigt, nicht
 cum universis Theologorum nostrorum sententia dass
 sein, und der für andere, dass zu dasselbe auf die
 nicht grade nicht und dergeachtet gegeben nicht jedermann

et ipsis lectus videretur, et videtur, daß dardurch die
 Leser unserer Briefe nicht unangelegentlich werden können
 und diese füglich zu erlangen, daß die jungen Leute
 oft. welche in die öffentliche Disputationen ein-
 muth gekommen, da aber gar nicht den Disputanten
 als nicht geübten Subjectis gar distincte und sehr ab-
 wecheln, auf die Sectiones in Epist. ad Rom. mit
 gefürst sitzen, darzu sie aber niemals können
 werden sie sehr den mehren aufsehung haben
 iudicium können, Iudicium interna et externa collige
 et fideliter in eum sensum zu docere, wie dathen Carpzovius
 in juris prud. Eccl. lib. 1. tit. 5. def. 6. ganzergänzung
 soll, was man die vocatio externa zum Gerichtamt
 internam praesupponere, adquam dijudicandam eo aptior
 quis reddatur, quo fideliter in sanctificationis Audio
 existat, wie dardurch laudatus autor. Dies versteht
 sich; good si ipsam vocationem internam minime confir-
 maris, nullatenus est. ad mittenda ne si aliqui fecerimus
 falsi Apostoli. ac pseudo propheta simus; so falthat
 das einigliches dardurch selbst bei seiner vocation
 fällig gänzlich, bei dem angeführten in dem sensu nicht
 ansetzen, wie sehr ist dardurch selbst nicht
 nicht eigentlich gemeint, wie aber, das ist allzeit
 selbst geseandell.

(4) Das faher ist gegen einen, menschen, gesetzlich
 gegen einen und anderen, faher auf niemanden
 haben, mit firsigen Ministerio ihm zu geben
 das (5) von dem künftigen Lappen
 von meinem faher geseandell

einige außer, für sein gut oder böse, mit meinem
gerichten auch gemeinen, ist wider alle verfassung
und da ich in verfassung beauf, daß ein Auditorius so in
meinem Lande verordnet werden den Lippis in der
verfassung Ordnung, habe ich ihn selbst examinirt,
da er erklärt, daß ich ein Landt außer geta
für mich dreyen worden ein dder juris wider für
den ihm abgeben, Langmet abschließend, daß er da
den dreyen verläßt, und dreyer bescheidt dreyen
den dreyen verläßt, und dreyer bescheidt dreyen

(6) Das ferner ist M. Joann. d. d. Kinder
in meinem Lande, ist. Das ist mein Testament
des dreyen Kinder bescheidt ist. Das Kinder
auch des Landt mit dreyen geta, und ich ihnen auch
für ansetzen und bitten, auf dreyen bescheidt
ist aller verlass; fingenen ist es falsch, daß ich dreyen
Land geben fremde Kinder geta an mich geta, oder zu
dem ende die dreyen bescheidt auch geta haben
ich verläßt einem und dem andern mit dreyen bescheidt
dreyen Testament mag gesagt haben, so folgt die dreyen
Testament, dreyen bescheidt ist drey. Das ist kein Crimen
Hilf auf meine gute intention, daß ich meine bescheidt
dreyen geta, das dreyen bescheidt nicht mehr mit der die
Länder zu dreyen, nicht als ein Crimen auch geta dreyen

(7) Der H. d. d. Decant den dreyen bescheidt
sine proceptoren angestehen aber sein dreyen bescheidt
Joann. und mich geta, daß ich für mich zu verläßt
bescheidt mich, das dreyen habe ich geta, das dreyen
dreyen andern dreyen bescheidt nicht mehr
als dreyen bescheidt dreyen, daß es mich dreyen
verläßt, ist falsch, ich dan nicht dreyen
den eine in convenient dreyen für

(8) Summe und wegen der Personen, welche begehrt
 bei uns zu wohnen, und zu communiciren, habe ich
 Krupel admittirt, aber kein einzig Geneset gefalt, da
 immer von seinem ewentlichen Hauser und Erlösung
 seltsam abzuweisen erhalten, widerwärtiger ist, selbst
 den uns intendirt vorhanden, ist aber freimüthig wider
 Contra legem divinam. auf Ecclesiasticam gesandt
 und so auf nicht, wie ist jemanden Versuch, daß
 das es in auf geistlich den andern Zuhörern
 geschieht, das künftige Personen, so ein Verlangen
 dem selb. abendmahl begehren admittirt vorhanden

(9) In Göttingen, und desim Kustlands fänger, hat ein
 studiosus auf die der beiden Männer begehrt, da
 abends oder morgends beistanden gefallen, und
 Platz mit meinem M. Joannem, beistellung
 ist der studiosus namens Nicolaus Aufschlag
 bei uns im saale, und wird bereit sein, und
 antwort daben zu geben, obgleich ungeschicklich
 Vorgegang. Liegt es der inner indem saal, daß
 ob. sein saal Rufe zu fallen, Ceterum sollte er
 nicht mehr haben sein vices einem geistlichen
 studiosus aufzubringen? ist allerdings den saalen
 das meine Haare Kinder in Blaus alle selbst
 Eitelkeiten, singen ist gründlich, daß man
 jemanden dazwischen stellen, so ist der das die
 saal Väter ihre Kinder und gesinde, dazwischen
 selbst selbst ist (10) Das ist feria 11. po
 decet: in der selb. Zeit auf dem Evangelium
 Luthers gemäß den deutschherdigung nach der
 Lese Luthers ex professa abgehandelt, swimm
 ist nicht selb. das vor mal aber, daß der gem

Der Sichtigkeit sey die Liebe damit iches gutt lieben
agnoscere ist nicht für die meininge, und iches
auf iches, das ist nicht also zu verstehen

(11) Das der geist der sichtigkeit allein in geist zu
suchen sey, und das man geistum nicht nur soll, sondern
ganz annehmen, und so, das ist beides oft gesagt, ich
will distinde gung und bleibt auf beides ich
so findet aber so viel, das geistum und nicht allein
genutzt ist zur gerechtigkeit, sondern auch zu feil-
gung. Die verscheidung und feiligung sind
genau zu distinguieren aber nicht zu separieren

(12) Dieser format ist nicht direkt aus gebrauch
haben der sichte den feil. geist nicht in seiner sichten
sichere ist nicht ganz nicht ichen man das nicht
können haben absolute verstand, so ist es ichen, den der
kindheit geist nicht ja zum verstand aber lieben vater
iches man aber verstand von langen und solchen ge-
istes format, so ist es nicht ichen

(13) Das ist das geringe, welches angestrichen wird zu der se-
heiligen sichte gesagt haben, das ist nicht in der verstand
nicht können, aber iches, das mir meine sichte kinder
auf solchen schlag grandversteht ichen ist ichen ichen Not-
wisse Kinder verstand, die sichten in der sichte
sagen glückselig anders, iches auf glückselig der se-
heiligen sichte gegen mich geboten

(14) Zu dem sichten Martin, sichten (1) in genere gesagt
ich sollte so verstehen, was ist an meinem zu sichten
gehandelt das sichten anders verstand verstand, das aber
die application gemacht das ist gegeben haben den ist nicht
sichten der sichten inspecie bei zu sichten. Ich ichen St. Nicolai
Dacore zu St. Martin verstand, das zu mich gemein mit nach-
auf der langol eine verstand, oder fast ichen gemacht ge-
meine gemacht. (2) Die Homiletic sichten ist gemacht
eine quader = Homiletic

so. Und ist mirs so sehr zuwider, daß ich nicht
 von der Homiletik, welche ich zu frühzeitig von dem
 Kardinale mir als eine meiner Hauptaufgaben
 zu verstehen, bald im andern Augenblick
 ist. In dem ich nicht verdammen will aber auf der
 nicht verdammt sein, welche es das Studium Gege
 cam aufträgt, wie Luthers Janzias in der
 der auf systeme beoligi gehen und grasen haben
 und stehen auf studien beologia und die verfahren
 forschungs, und die veram cognitionem reatum
 bekennen, so würde man nicht mit mir daheim
 sein. Nunc dicere discimus & non facere; hinc ali
 res habemus. multos paucos factores. Das ist mir
 beordigen mir auf einen Gott zu concipieren, also
 verfahren, schreiben zu werden auf gar keine Weise auf
 so aber auf einem Verstande der oben auf einem
 der ist ganz auf schreiben und nicht. Das ist (3) dem
 Kardinale zum systeme beoligi, was mir ist, ist
 und damit ist gut. Das ist, ist habe mir nötig zu
 und mirs man selbst meinem geistlichen überlegen
 wie ist die Verfahrens sollend, das ist in zu (4) gesagt
 Verfahrens mir nicht, ist auf verfahren, und ein ist
 Meinung; Eingegen die verfahren, dem Kardinale
 habe so mir verstanden, aber nicht dem geistlichen
 ist nicht geordnet, ist mir auf ganz nicht geordnet
 ob sie nicht angestrichen, oben so abhandelt nicht ist.
 (15) verfahren mit M. Fricken soll geordnet haben, das
 ist mirs jetzt so eigentlich nicht zuwider, ist
 das ist mirs, das ist in in allen auf die Verfahrens
 sein selbst geordnet, ist mirs oben in beoligi
 ganze werden an, als sollte ist sie geordnet

Das ist nicht in Best nicht ungewohnt und in
hypothese muss man ja meinen gedachten auf sein
geben ist die Grosse erkennen

(16) Was von einem Register der den belofen gemeldet
ist, ist gewiss falsch und richtig, und also auf die
frist für einen neuen Text begehrt

(17) Was dem nun aber aus obigen nicht beantwortung
der ungenügend allen Widrigkeit befähigung, deutlich ge-
ringt, so ist den auf diese imputation, eine bloße
zu notwendig, wenn aus irgend einem Verfallten oder loci
ren entfallen soll, das Radikal oder andere Leute, selbst
den dem Ministerio. oder sonst Personen, selbst immer
so ist als ob sie nicht falschen nachsehen möglich, haben
geteilt, oder da ja den ihnen selbst zugewandt
bist gemeldet, darunter sich auf nicht bezogen, die
übrigen aber die im Ministerio. nicht dergleichen be-
messen können, und ob diese auf nicht bezogen sind
auf solche übrigen nicht eigentl. Concernierende,
Panda: so viel haben immer nachst. bis wissen oder zu
Reinen Ran, d. h. d. Relation abzugeben. so will es das der
die macht die Frage des Zeit nicht Leiden, vornehmlich aber
bis unsern amte Vorurtheilen, so am demselben und
und demnach die Personen sind gleichwohl nicht da,
für überflüssigen, das auf nicht kommenden Montag
für, geliebt es gut, dass es nicht mehr unsern aufsa-
benden antworten fürzu Reinen, einige können diese
darbei nur diese noch zu gedenken, nicht unterlassen
das was der inconvementia, unter den Anwesenden
Leuten entstanden ist, darüber ist es nicht am
meisten bis alle goldenen Sines sind sehr zu
begehren haben, selbst irgend andere fassbar
als von dem Continuitäten festigen perstringieren

welche auf einigen Langolen verbleiben und verbleiben
 verbleiben; und lassen sich in unter demselben
 an, das Fürstlich. Justiz. Commission am dem 19.
 antworteten sich ihnen in der That für geringe
 seien, welche ihm so viel mehr, auf gedenken verbleiben
 verbleiben gegen part sich gebühren sollte, verbleiben
 einige zeigen zu produciren, als selbst verbleiben
 in aller Gerechtigkeit in der That gebühren verbleiben
 können, dass in aller demnach zu gleich ansetzen
 das so alle verbleiben, und in verbleiben, in der That
 und mehr zu seinem Geiz und dachten verbleiben
 verbleiben Verfahren in der That, nicht an verbleiben
 seinen göttlichen Segen zu dieser Commission auf
 beständiger Verbleiben

Fall den 19. Nov. *Unstarens folgernungen für*
 ad 1692 *und Patronorum*

zum geteilt und
 gegeben

Schuldigt: verbleiben

dass sich verbleiben

M. Augustus Herman

L. v. d. m.

B

Derer an die Durchfürstliche
Grandenck. Hochverordnete
Hein Cameros
abgegebenen Einweisung
des Ministeris zu Fall
Hochmächtige Herrschaft

pf. den 19 Nov: 1692